

Auf zum „höchsten Punkt der Stadt“

Zum kommenden Jubiläumsjahr der Krönchenstadt laden der hiesige Deutsche Alpenverein sowie Anlauf Siegen zu einem besonderen Sport-Event ein. 800 Siegener sollen sich auf den Weg zur Siegerlandhütte im Ötztal machen. Wo sich Interessierte anmelden können

Von Leonie Schipper

SIEGEN/SÖLDEN. Für viele ist sie der höchste Punkt Siegens: die Siegerlandhütte in den Stubaier Alpen auf 2710 Metern Höhe. Das Herzstück des DAV-Sektion Siegerland (Deutscher Alpenverein) soll im kommenden Jahr das Ziel von 800 Siegenerinnen und Siegenern sein – passend zum Jubiläumsjahr der Krönchenstadt: 800 Jahre Siegen. Zusammen mit dem Veranstalter Anlauf lädt der hiesige DAV Wander- und Laufbegeisterte ein. Der Zeitpunkt des Aufstiegs kann zu den Öffnungszeiten der Hütte von Mitte Juni bis Mitte September selbst ausgesucht werden.

„Wir tragen die Stadt zum schönsten Sonnenauf- und -untergang“, freut sich Thomas Riedlinger, Vorstandsmitglied der Siegerländer Sektion des DAV bei der Vorstellung der sportlichen Veranstaltung „Siegerlandhütte 800 hoch 800“. Das besondere Vereinsheim hat ein Alleinstellungsmerkmal: Es ist ein „Stück Heimat im Hochgebirge der Stubaier Alpen“, viele sagen, sie wären dort in Siegens Himmel.

Es sei buchstäblich der Höhepunkt des Jubiläumsjahres, zu dem zwei Strecken führen: „Vom Startpunkt in Söl-



Siegerer DAV-Vorstandsmitglied Thomas Riedlinger (l.) und Martin Hoffmann von Anlauf freuen sich auf das heimische Gefühl im Hochgebirge. Foto: René Traut

den sind es 1500 Höhenmeter – eine Strecke von knapp 13 Kilometern“, sagt Riedlinger. Interessierte haben auch die Möglichkeit, ein Stück des Wegs mit dem Wanderbus zu fahren und vom Gasthaus Fiegl zu starten – von dort sind es 800 Höhenmeter bzw. 6,5 Kilometer.

Den sportlichen Ambitionen sind dabei keine Grenzen gesetzt: Die Strecken können sowohl gewandert als auch gelaufen werden. „Die Wanderwege hoch zur Hütte sind relativ einfach“, berichtet Riedlinger. Alpine Erfahrung sei nicht notwendig, trotzdem empfehlen die Veranstalter eine Vorbereitung mit regelmäßigen Wanderungen vor der Reise nach Österreich – immerhin müssten für die Höhenmeter ins Hochgebirge je nach Strecke fünf bis sieben oder drei bis vier Stunden eingeplant werden.

„Das Portal zur Anmeldung ist ab sofort geöffnet“, kündigt Martin Hoffmann, Mit-Organisator von Anlauf Siegen, an. Die „Basic-Startgebühr“ von 10

Euro beinhalte eine personalisierte Startnummer, die Zeitnahme und Wertungen ab Sölden und Fiegl's Hütte, eine Urkunde zum Selbstausdrucken sowie eine Medaille auf der Hütte. Mit der Premium-Startgebühr von 15 Euro werde dem Bucher der Betrag von 10 Euro bei Nichtantritt zurückerstattet.



Den Weg ins Himalaya kann man sich sparen.

Martin Hoffmann

Mit-Organisator von Anlauf-Siegen

Die Festlegung des Termins, die Anreise und Buchung der Unterkunft sind dabei nicht Teil der Startgebühren. „Die Reise muss eigenständig organisiert werden“, stellt Hoffmann klar. Die ge-

nauen Öffnungszeiten der Siegerlandhütte würden für die Sommersaison 2024 noch festgelegt, sind aber zwischen Mitte Juni und Mitte September. Rund 1700 Besucher zählte die Hütte in diesem Jahr. 2024 wolle man die 2000er-Marke knacken. Insgesamt verfügt die Hütte über 48 Schlafplätze.

„Bei Anmeldung bis zum 15. Mai können die Startunterlagen ab dem 1. Juni im DAV-Kletterzentrum in Siegen abgeholt werden“, informiert Martin Hoffmann, bei späterer Registrierung lägen die Unterlagen immer montags zur Abholung bereit. Gegen eine Bearbeitungsgebühr von 5 Euro könnten die Unterlagen ebenfalls zugesendet werden. Tipps für die Reise finden Interessierte auf www.siegerlandhuette800.de.

„Es ist ein tolles Erlebnis in wunderschöner Natur“, verspricht Hoffmann. Die Grenze zu Italien sei nicht weit entfernt, mit etwas Glück könne man sogar eine frei herumlaufende Yak-Herde beobachten. „Den Weg ins Himalaya kann man sich sparen“, scherzt er.



Die Siegerlandhütte führt hinauf auf 2710 Meter.

Die Siegerlandhütte in den Stubaier Alpen. Fotos (2): René Gerhardus

